

Pressemitteilung  
Kiel, 01.09.2011

Pressesprecher Per Dittrich, Tel. (04 31) 988 13 83

## SSW im Landtag

Düsternbrooker Weg 70  
24105 Kiel

Tel. (04 31) 988 13 80  
Fax (04 31) 988 13 82

Norderstraße 74  
24939 Flensburg

Tel. (04 61) 144 08 300  
Fax (04 61) 155 08 305

E-Mail: [landtag@ssw.de](mailto:landtag@ssw.de)

## SSW unterstützt die strategische Neuaustrichtung der Stadtwerke Flensburg: Jetzt brauchen die Stadtwerke endlich Arbeitsruhe

*Die heutige geplante Beschlussfassung der Ratsversammlung zur Strategischen Neuaustrichtung der Stadtwerke Flensburg wird von den SSW-Aufsichtsratsmitgliedern **Gerhard Bethge** und **Thorsten Kjærsgaard** sowie den stellvertretenden SSW-Fraktionsvorsitzenden **Edgar Möller** begrüßt.*

Dazu sagte **Gerhard Bethge**: „Der SSW hat dazu beigetragen den Prozess zur strategischen Neuaustrichtung im Gang zu setzen, weil sich die Wettbewerbsrahmenbedingungen der Stadtwerke durch die Finanzkrise dramatisch verändert hatten. Die gemeinsame Arbeitsgruppe von Aufsichtsrat und Gesellschaftversammlung hat jetzt zukunftsweisende Vorschläge für Fortführung eines selbständigen und kommunalen Unternehmens erarbeitet.“

**Thorsten Kjærsgaard** verweist darauf, dass es bereits im Laufe des Prozesses wichtige und schmerzhaft Weichenstellungen gegeben hat: „Der Verkauf der Anteile am Kraftwerk Venspils und die Reduzierung weiterer Beteiligungen, die nichts mit unserem Kerngeschäft zu tun hatten bzw. auch auf lange Sicht nicht rentabel erschienen, waren richtig und haben bereits die Weichen in die richtige Richtung gestellt. Mit dem neuen Geschäftsführer Maik Render und seinem Team kann die neue Strategie jetzt umgesetzt



werden.“

Für **Edgar Möller** ist es besonders entscheidend, dass die Kommunalität und Regionalität der Stadtwerke erhalten bleiben: „Für den SSW ist es maßgeblich, dass der Überschuss und die Investitionen der Stadtwerke hier in der Stadt bleiben und dass so viele Arbeitsplätze und Ausbildungsplätze wie möglich in der Region erhalten bleiben. Aber auch das Ziel eines CO<sub>2</sub>-neutralen Kraftwerkes ist für die Zukunft richtungsweisend und findet unsere volle Unterstützung. Nach dem Beschluss der Ratsversammlung brauchen die Stadtwerke jetzt endlich Arbeitsruhe, damit sie die neue Strategie und die erweiterten Anforderungen an Organisation und Berichtswesen so gut wie möglich umsetzen können. Die Neuausrichtung ist ein richtiges und wichtiges Signal für die Stadtwerke Flensburg und die Region.“

